

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>1 Berufliche Identität in der Sozialen Arbeit: Ordnungsversuch eines komplexen Diskurses</b> .....	19
<b>2 Bildungstheoretische und methodologische Prämissen</b> .....	33
2.1 Berufliche Identität – ein Bildungsprozess .....	33
2.2 Autobiographien als Medien der Selbstreflexion .....	45
2.3 Autobiographien von in der Sozialen Arbeit Tätigen: Exklusive Quellen – Begründung der Auswahl .....	52
2.4 Methodologische Prämissen und methodisches Vorgehen der bildungstheoretischen Interpretationen .....	64
<b>3 Interpretationen ausgewählter Autobiographien</b> .....	79
3.1 Carl Mennicke: „Zeitgeschehen im Spiegel persönlichen Schicksals. Ein Lebensbericht.“ .....	79
3.1.1 Kurzbiographie .....	79
3.1.2 Zur Autobiographie .....	82
3.1.3 Interpretation der Lebensgeschichte .....	93
3.1.3.1 Kindheit und Jugend .....	93
3.1.3.2 Berufsmotivation zur Sozialen Arbeit .....	109
3.1.3.3 Berufstätigkeit in der Sozialen Arbeit .....	124
3.1.4 Zwischenresümee .....	170
3.1.4.1 Genese der beruflichen Identität .....	170
3.1.4.2 Inhalt der beruflichen Identität .....	174
3.1.4.3 Bedeutung der Sozialen Arbeit in der Lebensgeschichte .....	182
3.1.4.4 Kritische Würdigung der Autobiographie .....	184
3.2 Margarete Cordemann: „Wie es wirklich gewesen ist. Lebenserinnerungen einer Sozialarbeiterin auf dem Hintergrund einer Beschreibung der deutschen Gesellschaft in der Zeit von 1890-1960.“ .....	187
3.2.1 Kurzbiographie .....	187
3.2.2 Zur Autobiographie .....	189
3.2.3 Interpretation der Lebensgeschichte .....	199
3.2.3.1 Kindheit und Jugend .....	199
3.2.3.2 Berufsmotivation zur Sozialen Arbeit .....	229
3.2.3.3 Berufstätigkeit in der Sozialen Arbeit .....	254

3.2.4	Zwischenresümee.....	307
3.2.4.1	Genese der beruflichen Identität .....	307
3.2.4.2	Inhalt der beruflichen Identität .....	312
3.2.4.3	Bedeutung der Sozialen Arbeit in der Lebensgeschichte .....	323
3.2.4.4	Kritische Würdigung der Autobiographie.....	326
3.3	Hedwig Wachenheim: „Vom Großbürgertum zur Sozialdemokratie. Memoiren einer Reformistin.“ .....	344
3.3.1	Kurzbiographie .....	344
3.3.2	Zur Autobiographie .....	345
3.3.3	Interpretation der Lebensgeschichte .....	349
3.3.3.1	Kindheit und Jugend .....	349
3.3.3.2	Berufsmotivation zur Sozialen Arbeit .....	361
3.3.3.3	Berufsausbildung für die Soziale Arbeit.....	367
3.3.3.4	Berufstätigkeit in der Sozialen Arbeit .....	373
3.3.4	Zwischenresümee.....	392
3.3.4.1	Genese der beruflichen Identität .....	392
3.3.4.2	Inhalt der beruflichen Identität .....	394
3.3.4.3	Bedeutung der Sozialen Arbeit in der Lebensgeschichte .....	396
3.3.4.4	Kritische Würdigung der Autobiographie.....	399
<b>4</b>	<b>Komparation der Interpretationen .....</b>	<b>407</b>
4.1	Genese der beruflichen Identität.....	407
4.2	Inhalt der beruflichen Identität .....	414
4.3	Bedeutung der Sozialen Arbeit in der Lebensgeschichte.....	416
<b>5</b>	<b>Resümee.....</b>	<b>419</b>
5.1	Genese der beruflichen Identität von in der Sozialen Arbeit Tätigen.....	421
5.2	Inhalt der beruflichen Identität von in der Sozialen Arbeit Tätigen.....	429
5.3	Bedeutung der Sozialen Arbeit in der Lebensgeschichte.....	432
5.4	Ausblick .....	435
<b>6</b>	<b>Verzeichnisse .....</b>	<b>447</b>
6.1	Primärliteratur: Autobiographische Quellen von in der Sozialen Arbeit Tätigen ...	447
6.2	Sekundärliteratur .....	452
6.3	Verzeichnis der für diese Studie schriftlich kontaktierten und/oder persönlich aufgesuchten Archive und Bibliotheken .....	480